

Mitwirkende

1. Violine	2. Violine
Isolde Spohr Uwe Walter Cornelia Reiners Susanne Buck	Irmgard Platen Frank Kohlgraf Evelyn Hepp Johannes Wirthle
Viola	Violoncello
Beate Tuisel Christine Herbst Wilhelm Wirtz	Dorothea Seifert Monika Wagner Hildegard Hosterbach
Kontrabass	Chor
Peter Nießen	Chorstudio Mönchengladbach (Frauenstimmen)
Solistinnen	Dirigentin
Maria-Eunju Park (Sopran) Eva Nesselrath (Alt)	Gabriele Nußberger

Musiker, die ein Streichinstrument spielen und gerne regelmäßig in einem Orchester spielen möchten, sind herzlich in unseren Proben am Montagabend willkommen.

Weitere Informationen über Orchester und Termine unter www.kammerorchester-kaarst.de

Ton- und Videoaufnahmen dürfen ohne Einwilligung der Solistinnen und des Orchesters nicht veröffentlicht werden. Insbesondere die Wiedergabe geschützter und GEMA-pflichtiger Werke kann eine Vertragsstrafe nach sich ziehen.

Text + Gestaltung: Gabriele Nußberger + Dorothea Seifert



Kammerorchester Kaarst e.V.

Chor-Konzert am 18. März 2018

17 Uhr in der Erlöserkirche in Neuss-Reuschenberg

Programm

**Wolfgang Amadeus
Mozart**

Adagio und Fuge in c-moll KV 546

Adagio
Fuga

**Giovanni Battista
Pergolesi**

Stabat Mater

1. Stabat mater dolorosa
2. Cuius animam gementem
3. O quam tristis et afflicta
4. Quae maerebat et dolebat
5. Quis est homo
6. Vidit suum dulcem natum
7. Eia, mater, fons amoris
8. Fac, ut ardeat cor meum
9. Sancta mater, istud agas
10. Fac, ut portem Christi mortem
11. Inflammatus et accensus
12. Quando corpus morietur

Nächste Konzerte 2018:

1. Juli 2018 im Martin-Luther-Haus in Korschenbroich-Kleinenbroich
2. Dezember 2018 im Atrium des Rathauses Kaarst

Gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESMUSIKRAT.NRW



Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791)

Adagio und Fuge c-moll KV 546

Vor 230 Jahren komponierte Mozart in Wien das kurze Adagio. Die Fuge dagegen hatte er 5 Jahre zuvor für 2 Klaviere geschrieben und dann für Streicher umgearbeitet. Bis heute ist unklar, für welchen Anlass er dieses Werk schrieb, weil es keinen erkennbaren Auftrag gab.

Giovanni Battista Pergolesi (1710 - 1736)

Stabat Mater

1736 wurde Pergolesi beauftragt, den anonymen Text aus dem 13. Jahrhundert zu vertonen, damit er am Freitag vor dem Palmsonntag in Neapel aufgeführt wird. Der Komponist war von schwerer Krankheit gezeichnet und starb unmittelbar nach der Vollendung des Meisterwerkes. Das Stabat mater ist eine fein ausbalancierte Folge von 7 Duetten und 5 Arien, teils verkörpert Gravität den Ernst der Komposition, teils zeigt ein leichterer und galanter Stil den modernen Geschmack. Der melodische Gesang verwandelt die erhabene, erdenferne Muttergottes in eine Frau von dieser Welt mit mütterlichen Gefühlen. Das Werk war in kurzer Zeit so berühmt, dass sogar J.S. Bach es als Vorlage zu seiner Kantate "Tilge, Höchster, meine Sünden" verwandte.



Die Sopranistin Maria-Eunju Park wurde 1990 in Berlin geboren und wuchs in der ostfriesischen Stadt Norden auf. Schon im Kindesalter erhielt sie Geigenunterricht an der Musikschule und sammelte die ersten musikalischen Erfahrungen im Chor ihres Vaters.

Nach dem Abitur studierte sie zunächst Musikwissenschaften an der Universität Hamburg, bis sie ihr Gesangsstudium im Oktober 2010 an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, im Standort Aachen, bei Prof. Martin Bruns und bei Prof. Claudia Kunz Eisenlohr begann.

Im Juli 2016 schloss Sie ihr Masterstudium mit dem Schwerpunkt Oper ab.

Zu ihrer künstlerischen Ausbildung trugen Meisterkurse und Unterrichtsstunden bei Luana De Vol, Thomas Quasthoff, Ulrich Eisenlohr, Anne Schwanewilms, Klesie Kelly und vielen weiteren bei.

Neben zahlreichen Konzerten als Solistin im In- und Ausland ist die junge Sopranistin regelmäßig auf der Opernbühne zu erleben. Zuletzt sang sie die „Governess“ in Britten's „The Turn of the Screw“, „Arminda“ in Mozarts „La finta giardiniera“ und „Karolka“ in Leoš Janáčeks „Jenufa“.

Maria-Eunju Park ist seit 2013 Mitglied des Landesjugendchors Nordrhein-Westfalen und erhielt diverse Stipendien (Landesmusikakademie Hessen 2012, Holzhauser Musiktage 2012, Roundtable Aachen 2013/14, Stipendium des Richard-Wagner-Verbands 2017).

Mehr unter <https://www.maria-park.com/>

Die Aachener Altistin **Eva Nesselrath** studierte zunächst Klavier und Musikwissenschaft. Ihr Gesangsstudium absolvierte sie bei Claudia Kunz-Eisenlohr an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln. Ihr Repertoire reicht von Werken der Alten Musik bis zur zeitgenössischen Literatur. Sie sang bereits Goffredo in G. F. Händels „Rinaldo“ und die Knusperhexe in Humperdincks „Hänsel und Gretel“. Zu ihrem Oratorien-Repertoire zählen unter anderem die großen Werke J. S.



Bachs, Rossinis „Petite Messe Solennelle“ und Beethovens „Missa Solemnis“. Mehrere Meisterkurse bei Andreas Scholl, Konrad Jarnot, Marjana Lipovšek, und Hartmut Höll rundeten ihre Ausbildung ab. Eva Nesselrath ist Stipendiatin der Internationalen Bachakademie Stuttgart, der Academia Vocalis (Österreich) und der Arosa Music Academy (Schweiz). In dieser Spielzeit ist sie am Theater Aachen als Arnalta in „L'incoronazione di Poppea“ zu erleben.

Mehr unter https://www.theateraachen.de/de_DE/personen/eva-nesselrath.139679



Chorstudio Mönchengladbach ist ein gemischter Chor mit ca. 30 Sängerinnen und Sängern. In diesem Konzert treten nur die Frauen auf. Neben dem Spaß an der Musik ist die musikalische Qualität wichtig, daher gehört Stimmbildung mit der Chorleiterin Regine Saus zum festen Bestandteil der Proben. Mehr unter <https://www.facebook.com/chorstudio/>

Gabriele Nußberger ist seit November 2016 Musikalische Leiterin des Kammerorchesters Kaarst.

An der Musikhochschule Stuttgart hat sie ein Musikstudium absolviert und ist u.a. als Kammermusikerin und Konzertmeisterin in der Accademia Filarmonica Köln tätig. Neben ihrer hauptberuflichen Tätigkeit als Konzertgeigerin hat sie eine Dirigierfortbildung absolviert und setzt ihren musikalischen Schwerpunkt insbesondere auf die Erarbeitung Alter Musik mit modernen Orchestern.



Das im Jahr 1989 gegründete **Kammerorchester Kaarst e.V.** gehört seit mittlerweile 27 Jahren zur Kulturszene in Kaarst.

Zwei bis drei Konzerte pro Jahr bringen die ausschließlich in ihrer Freizeit tätigen Musiker zu Gehör und erfreuen damit Liebhaber der klassischen Musik mit Werken vom Barock bis in die Moderne. Das Orchester probt zurzeit als reines Streicherensemble und begleitet regelmäßig Solisten aus der Region. Interessierte Musiker sind jederzeit herzlich willkommen

Wer rechtzeitig vor unseren Konzerten eine Konzertankündigung per Mail erhalten möchte, ist herzlich eingeladen, sich auf der Homepage unter www.kammerorchester-kaarst.de in den Newsletter-Verteiler einzutragen.